

Einladung

Otto Wanker „Evolution geglückt?“



„Highest Level of Evolution“ (2016/17, Acryl auf Leinen, 80x120cm)



„Spechtbaum“ (2013, Acryl auf Leinen, 70x80cm)



„Gailtaler-Kruzifix“ (Eisen/Holz, 50x25cm)



STADTGALERIE AM MINORITENPLATZ

Ausstellungsdauer: 7. bis 29. Juni 2018

Vernissage: Mittwoch, 6. Juni 2018 | 19 Uhr
Öffnungszeiten: Mi und Do 14 – 17 Uhr und Fr 10 – 12 Uhr
Finissage: Freitag, 29. Juni 2018 | 10 – 18 Uhr

Fotos: Ewald Pristawetz, Eibiswald

Otto Wanker „Evolution geglückt?“

Mit einem späten Outing des Malers Otto Wanker bringt die Stadtgalerie Wolfsberg einen interessanten neuen Akzent in die Kärntner Kunstszene ein. Der gebürtige Gailtaler hat bisher seine Arbeiten lediglich in einer kurzen Ausstellung in seiner näheren Heimat bei Hermine Wiegele im Haus der Nötscher Schule gezeigt – der er sich künstlerisch verbunden fühlt. Heute lebt und arbeitet er in seinem Atelier-Haus in Deutschlandsberg, im Steirischen Schilcherland.

Der studierte Philosoph und EU-Fachmann will mit seinen realistischen, farbstarken Bildern und „Skulpturen“ Fragen zur aktuellen globalen Situation aufwerfen und zielt insbesondere auf die heute gottgleiche Abgehobenheit des Menschen von seinen natürlichen Wurzeln: „Man spricht falsch von Umwelt statt von der Mitwelt – und verhält sich demgemäß!“ In einer neuen Kaskadenform erhebt sich für Wanker der Mensch generell über die Natur und in diversen sozialen Klassen über seine Mitmenschen – in Form von Machtgehabe, Narzissmus und Gier.

Für Wankers kritisches Malerauge sind es optisch die unterschiedlichsten Symbole der Macht, die er in Form von gemalten Fabeln oder durch seine Installation „Hutbaum“ karikiierend zum Ausdruck bringt. Er stellt in seinen Bildern und Objekten thematisch auch die Frage ob die Evolution denn gescheitert sei und wer auf unserer Welt wohl „The highest level of Evolution“ repräsentiert – zumal der Unterschied zwischen den Primaten und dem Mensch genetisch nur wenige Prozente beträgt. Für ihn ist es auch denkbar, dass der Schöpfer nicht nur dem Menschen durch Christus in Menschengestalt erschienen ist sondern auch seinen anderen Geschöpfen, den Tieren, vielleicht in Tiergestalt oder in der Person des Heiligen Franziskus.

Zitat Wanker: „Die Kunst muss gerade heute grundlegende brennende Fragen aufwerfen, zum Nachdenken anregen und vom homo sapiens Antworten einfordern. Ein reines Farbenspiel ist für die Malerei als Ausdrucksform zu wenig, schließlich sägt aktuell die menschliche Gesellschaft beängstigend am eigenen Ast. Ich kann in diesem Zusammenhang auch dem päpstlichen Leitwort „Barmherzigkeit“ viel abgewinnen!“

Für eine Baumskulptur werden die Besucher gebeten als Beitrag originelle Hüte, Kappen, Mützen, Zylinder, Baretts und andere „Symbole der Macht“ die am Kopf getragen werden, zu stiften!

Begrüßung:
Dr. Manuela Karner,
Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin der Stadt Wolfsberg

Geleitworte:
Mag. Josef Wallner,
Bürgermeister der Stadt Deutschlandsberg

Musikalische Umrahmung:
Hans Lechner, Saxophon



STADTGALERIE AM MINORITENPLATZ
9400 Wolfsberg | Minoritenplatz 1
Ausstellungsdauer: 7. bis 29. Juni 2018

Vernissage: Mittwoch, 6. Juni 2018 | 19 Uhr
Öffnungszeiten: Mi und Do 14 – 17 Uhr und Fr 10 – 12 Uhr
Finissage: Freitag, 29. Juni 2018 | 10 – 18 Uhr